



1590082

Die Änderungen der zoll- und devisenrechtlichen Bestimmungen fordern und ermöglichen nicht zuletzt auch eine noch wirksamere Bekämpfung der zunehmenden Erscheinungen vor allem des bandesmäßig betriebenen Schmuggels und der Spekulation.

Es ist bekannt, daß kriminelle Banden, vor allem aus der BRD und Westberlin, ihre Bestrebungen aktiviert haben, um Kunst- und Kulturgüter aus musealen Einrichtungen der DDR zu entwenden und diese Gegenstände unter Mißbrauch des Transitabkommens zur "Vermarktung" in kapitalistische Länder zu schmuggeln. Ich verweise hier z. B. nur auf den in der vergangenen Woche vor dem Bezirksgericht in Cottbus durchgeführten Prozeß gegen eine in Westberlin etablierte, international organisierte, kriminelle Kunsträuberbande. Auf diese Verbrechen muß - wie in diesem Prozeß auch demonstriert wurde - hart und unnachsichtig reagiert werden.

Bei der Bekämpfung des organisierten Schmuggels und der Spekulation, insbesondere mit Mark der DDR, Gold, Silber sowie bestimmten Waren, müssen vor allem die kriminellen Banden liquidiert werden, die sowohl den grenzüberschreitenden Verkehr zwischen der DDR und der BRD und Westberlin als auch den paß- und visafreien Reiseverkehr in verbrecherischer Weise mißbrauchen.